



GIBT ES IHN NOCH, DEN EHRBAREN KAUFMANN?

Kürzlich hielt Dirk von Vopelius, Präsident der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken einen Vortrag zu diesem Thema. Spontan gehen einem die letzten Skandale durch den Kopf, Insolvenz-Künstler Middelhoff, Pferdefleisch in der Lasagne, manipulierte Zinsen durch die Deutsche Bank, getürkte Abgaswerte bei VW. Und da redet jemand über den ehrbaren Kaufmann?

Dieser Begriff ist 1517 in der Hansestadt Hamburg geprägt worden. Er beschreibt ein auf Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Vertrauen basiertes Verhalten des Kaufmanns, den ein weltoffenes und freiheitliches Denken auszeichnet. Er steht zu seinem Wort, achtet das Prinzip von Treu und Glauben und er übernimmt Verantwortung für Integrität, Streben nach echter Wertschöpfung, pflegt Verantwortungsbewusstsein und trifft Entscheidungen unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.



Diese Führung per Vorbild wird nicht in den täglichen Nachrichten erwähnt oder gar gepriesen, aber sie gilt für die große Anzahl der kleinen, mittleren und großen Unternehmen, allen voran in den Familienunternehmen. Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner wissen das zu schätzen.

WOHIN MIT DEM WELTFUßBALLVERBAND FIFA?



In jedem Fernsehbericht über die Skandalnudeln der FIFA sieht man als Rückschau den skandalumwitterten Sepp Blatter, wie er einen Umschlag öffnet, diesen mit gespielter Überraschung öffnet und dann die Karte mit dem Namen des Landes entnimmt, das die nächste Weltmeisterschaft ausrichtet. Was für eine Verlogenheit! Zur Bedingung für eine WM-Ausrichtung muss das Gastgeberland übrigens auf alle Steuereinnahmen aus der WM verzichten und soll, wie bei der Bewerbung Großbritanniens, das Geldwäschegesetz außer Kraft setzen. Das sagt doch schon alles. Und jetzt, wie soll es weiter gehen? Zweifellos braucht der Weltfußball auch künftig eine Weltorganisation. Nachdem es um ein Geschäft geht, sollte die FIFA auch so organisiert werden. Sie gehört in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und damit der Transparenz verpflichtet sein. Die Weltmeisterschaften könnten rotierend zwischen den Erdteilen zirkulieren, die Auswahl des Gastgeberlandes muss in öffentlicher Sitzung stattfinden. Und vor allen Dingen, der Fan sollte wieder im Mittelpunkt stehen, nicht der Funktionär!

Nicht mein Volk!

Da sind sie wieder vor Ort oder im Fernsehen, die 10.000 von der Pegida-Demonstration oder die paar Tausend bei Kinderschreck Björn Höcke in Erfurt. Und immer wieder skandieren sie den geklauten Slogan „Wir sind das Volk“, mit dem vor 25 Jahren mutige Bürger zum Ende der SED-Diktatur aufriefen. Pegida selbst war vor einem Jahr ein mehr spontan entstandener Protest gegen dies und jenes, ein bisschen auch ein neues Erwachen der Bürger gegen die Politik des Volks-Einlullens. Journalisten und Politikversteher fanden heraus, dass in Dresden keine Interessengruppe, sondern ein breiter Durchschnit der Bevölkerung auf die Straße ging. Aber diese Zusammensetzung ging schnell verloren, Rechtsradikale gewannen die Oberhand und funktionierten den Protest um. Die Reden wurden immer aggressiver und schriller, die Grenzen des Anstands fielen. Wenn die Meute heute doof-wichtiguerisch „Wir sind das Volk“ ruft, schäme ich mich, denn zu diesem „Volk“ will ich nicht gehören. Ich bin doch nicht blöd!



Günter Morsbach



DIE GUTE NACHRICHT

In Frauen investiert

Einen sehr wirkungsvollen Ansatz zur Bekämpfung der Armut in den Entwicklungsländern hat die „Melinda und Bill Gates Stiftung“ gefunden. Frauen sind der Schlüssel zur Bekämpfung von Armut in den Entwicklungsländern, deshalb unterstützt sie gezielt Schulen und Selbsthilfegruppen in Indien. Die Mädchen aus dem untersten Kastensystem lebten bisher in dem Bewusstsein, dass sie wertlos sind. Mit der Förderung durch die Stiftung wird das Potential in den Mädchen geweckt und entwickelt. Neben Lesen, Schreiben und Computernutzung ist die Optimierung der Landwirtschaft Lehrfach. Zusätzliche Erträge daraus helfen wiederum bei der Finanzierung einer Ausbildung und damit zu einer besseren Position in der Gesellschaft. Es funktioniert.

